

# Düzen Tekkal erhält Friedenspreis

Auszeichnung würdigt das Engagement der Journalistin für Menschenrechte und Versöhnung

Von Birgit Metzbaur

**Pforzheim.** Die Verleihung des Internationalen Pforzheimer Friedenspreises 2025 war eine Veranstaltung, die tief berührte und den Geist von Versöhnung, Frieden, Freiheit und Demokratie beschwor. Am Donnerstagabend ist dieser renommierte Preis von der Bürgerbewegung Zusammenhalten Pforzheim an Düzen Tekkal verliehen worden. Die engagierte Journalistin und Dokumentarfilmerin wurde für ihren unermüdeten Einsatz gegen Hass und die Unterdrückung von Minderheiten geehrt.

Die Preisverleihung zog zahlreiche Menschen an, darunter Politikvertreterinnen und -vertreter aus Bund, Land und Kommune, Kunstschaffende, Schülerinnen und Schüler, Repräsentantinnen und Repräsentanten verschiedener

”

Neutralität  
bedeutet  
Täterschutz.

**Düzen Tekkal**  
Preisträgerin

Religionen sowie Bürgerinnen und Bürger unterschiedlicher Ethnien aus der Stadt und dem Enzkreis. Der große Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt, sodass die Veranstaltung per Livestream in die Galerie im Hof und auf YouTube übertragen wurde. Im Hof leuchteten die gefalteten Kraniche von „The Artpole“ als Symbol des Friedens.

Paula Moj, die Jugendvertreterin in der zehnköpfigen Jury, begründete das einstimmige Votum für Tekkal. Deren Eltern waren in den 1970er Jahren als Kurden und Mitglieder der jesidischen Glaubensgemeinschaft aus der Südosttürkei nach Deutschland eingewandert, um der Verfolgung zu entkommen. Tekkal studierte Politikwissenschaft und Germanistik und arbeitet seit 2014 als freie Journalistin, Filmemacherin, Kriegsberichterstatin und Autorin. Ihr Ziel ist es, eine positive Erzählung über Deutschland zu schaffen, in der Vielfalt als Stärke gesehen wird. „In dieser Hinsicht ist Pforzheim eine starke Stadt, vielfältig, jung und bunt“, konstatierte Moj. Tekkal baut Brücken zwischen Kulturen und Religionen und setzt sich für Versöhnung ein, wo andere Hass predigen. „Wir brauchen Vorbilder, inspirierende Persönlichkeiten, die Mut machen“, dankte das Jurymitglied Tekkal.



Preisträgerin Düzen Tekkal (Zweite von rechts) hält die Skulptur „Trias Pacis“ in der Hand, umrahmt von ihrem Bruder (von links), Laudator Michael Blume und ihrem Vater.

Foto: Birgit Metzbaur

Die Laudatio hielt Michael Blume, der Beauftragte der Landesregierung Baden-Württemberg gegen Antisemitismus und für Jüdisches Leben. Er lernte Tekkal 2014 im Irak kennen, als er schutzbedürftige jesidische Frauen nach Baden-Württemberg rettete. Tekkal drehte einen Dokumentarfilm über den Völkermord an den Jesiden, insbesondere die Gewalt gegenüber Frauen, und kündigte an, den Opfern eine Stimme zu geben. „Sie hat es getan“, sagte Blume. Gemeinsam mit ihren Schwestern gründete sie die Menschenrechtsorganisation Hawar Help, die Projekte im Irak, in Afghanistan und Deutschland umsetzt. 2021 gründete sie die Bildungsbewegung German Dream zur Vermittlung von freiheitlich-demokratischen Werten, Chancengerechtigkeit und Teilhabe.

Die Preisträgerin zeigte sich „tief bewegt von der Liebe in diesem Raum“ und brachte ihren Vater und einen Bruder zur Preisverleihung mit. Als ihr Vater ihr

zwei Bilder von Anzügen zur Preisverleihung schickte, erinnerte das Tekkal daran, „wie schick er sich vor einer Bundestagswahl immer gemacht hat“. Für ihn sei die Wahl etwas ganz Besonderes gewesen, da er Jahrzehnte darum kämpfen musste, Deutscher zu werden. Demokratie war sein Sehnsuchtsort, und diese Bedeutung habe er seinen Kindern mit auf ihren Lebensweg gegeben.

In ihrer Dankesrede sprach sich Tekkal „für den Kampf gegen jedwede Menschenfeindlichkeit“ aus. Sie betonte, dass auch Täter benannt werden müssten, und verwies auf den Überfall der Hamas auf Israel, sowie auf muslimische Täter, die auch Muslime töteten. „Menschen müssen in ihrem Leid gesehen werden“, sagte Tekkal und fügte hinzu: „Neutralität bedeutet Täterschutz.“ Sie sprach sich gegen Antidemokraten aus und fragte mit Blick auf die Friedensnobelpreisträgerin Nadia Murad: „Warum reden wir so wenig über Erfolge?“. Mu-

rad, eine Überlebende des Genozids an den Jesiden, hatte wie tausend weitere Jesidinnen im Rahmen eines Sonderkontingents in Baden-Württemberg Asyl erhalten. Düzen Tekkal nutzte die Preisverleihung in Pforzheim, um einen bundesweiten Abschiebestopp für Jesiden zu fordern.

Gerhard Baral, Co-Sprecher der Bürgerbewegung, Jurymitglied und Organisator des Internationalen Pforzheimer Friedenspreises, betonte, dass die diesjährige Preisträgerin beispielhaft dafür stehe, wie wichtig Aufstehen, Einmischen und Handeln sind, wenn Menschenrechte bedroht werden. „Der Abend hat gezeigt, worum es geht: um ein konkretes Handeln für eine friedliche, gerechte Welt“, schloss Moderatorin Stefanie Wally das Bühnenprogramm. Musikalisch begleitet wurde die Preisverleihung vom Duo Hautsch und Marquardt One World Music mit Violine und akustischer Gitarre.

## Arbeiten in Dillsteiner Straße

**Pforzheim (red).** Die Stadtwerke Pforzheim (SWP) beginnen ab Montag, 24. Februar, mit Bauarbeiten in der Dillsteiner Straße zwischen Weierstraße und Jahnstraße.

Hier wird eine Schachtsanierung vorgenommen sowie anliegende Häuser an das Pforzheimer Fernwärmenetz angeschlossen, teilte die SWP in einer Pressemitteilung mit.

Bauzeit beträgt  
etwa vier Wochen

Während der Bauzeit von circa vier Wochen ist eine Durchfahrt in diesem Bereich nicht möglich, es erfolgt eine Vollsperrung. Anliegerverkehr ist möglich, die Parkmöglichkeiten sind in diesem Bereich jedoch stark eingeschränkt.

Die Stadtwerke Pforzheim (SWP) investieren immer weiter in das Fernwärmenetz der Stadt. Laut eigenen Angaben legen die Stadtwerke Pforzheim durch diese Maßnahmen die Grundlage für eine nachhaltige, klimafreundliche Wärminfrastruktur in Pforzheim und sorgen dafür, dass die im Heizkraftwerk gewonnene Wärme bestmöglich an die Kundinnen und Kunden gelangt.

## Lastwagenfahrer mit gefälschten Papieren

**Pforzheim (red).** Einen Lastwagenfahrer haben Polizeibeamte am Donnerstag bei einer Verkehrskontrolle in der Nordstadt aus dem Verkehr gezogen. Gegen 8 Uhr hielten die Beamten der Verkehrspolizeiinspektion Pforzheim einen Lastwagen in der Hohenzollernstraße an, dessen Fahrer bei der anschließenden Kontrolle zunächst mehrere verschiedene Dokumente vorlegte, schreibt das Polizeipräsidium Pforzheim in einer Pressemitteilung. Bei einer genaueren Prüfung erwies sich der vorgelegte Aufenthaltstitel sowie zwei ausländische Führerscheine als Fälschungen, heißt es weiter in der Mitteilung der Polizei. Nach der zeitaufwendigen Kontrolle untersagten die Polizeibeamten dem 44-jährigen Mann die Weiterfahrt.

Der Lastwagenfahrer muss sich neben einer Anzeige wegen Urkundenfälschung nun auch gegenüber einer Anzeige wegen des Fahrens ohne Fahrerlaubnis verantworten. Weiterhin ist sein aktueller Aufenthaltsstatus Gegenstand laufender Ermittlungen, heißt es abschließend in der Mitteilung des Polizeipräsidiums.

## Besucher informieren sich

Bildungsträger stellen Möglichkeiten auf Messe vor

**Pforzheim/ Nagold (red).** Rund 800 Besucherinnen und Besucher haben die Weiterbildungsmesse „Markt der Möglichkeiten“ an diesem Mittwoch in der Pforzheimer Arbeitsagentur genutzt, um sich über berufliche Qualifizierungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten zu informieren. Veranstaltet wurde die Messe von der Agentur für Arbeit Nagold-

800

**Besucherinnen und Besucher**  
nutzten das Angebot der  
Weiterbildungsmesse und  
informierten sich über die  
verschiedenen Bildungsangebote.

Pforzheim gemeinsam mit den Jobcentern der Stadt Pforzheim und des Enzkreises, wie die Agentur für Arbeit Nagold-Pforzheim mitteilte.

An insgesamt 24 Ständen präsentierten Bildungsträger aus der Region eine breite Palette an Weiterbildungsangeboten. Die Bandbreite reichte von Sprachkursen über kaufmännische, soziale und pflegerische Qualifizierungen bis hin zu Weiterbildungen in den Bereichen Logistik und im Sicherheitsgewerbe.

Im Gespräch mit den Ansprechpartnern der Bildungsträger und mit den Mitarbeitenden der Arbeitsagentur und der Jobcenter konnten sich die Besucherinnen und Besucher neue Ideen, Motivation und Mut für ihren weiteren Berufsweg holen, so die Mitteilung weiter.

Vermittlungs- und Beratungsfachkräfte der Arbeitsagentur standen an einem eigenen Messestand für Fragen der Besucherinnen und Besucher zur Verfügung.

Vor Beginn des öffentlichen Teils der Bildungsmesse informierte Alessandro La Corte, Teamleiter und Weiterbildungskoordinator der Arbeitsagentur, die Vertreterinnen und Vertreter der Bildungsträger über die Inhalte und Ziele der Bildungszielplanung der Arbeitsagentur Nagold-Pforzheim für das Jahr 2025. Die Förderung von Weiterbildung bleibt dabei laut Mitteilung der Arbeitsagentur ein zentrales geschäftspolitisches Schwerpunktthema.

Die Beteiligten waren sich einig, dass die Messe ein Erfolg war. „Wir werden diesen Weg ergänzend zu unseren individuellen Beratungsangeboten konsequent weitergehen“, wird Martina Lehmann, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Nagold-Pforzheim, zitiert.

## Vorschläge für Ehrungsabend

**Pforzheim (red).** Im Oktober lädt die Stadt Pforzheim zum vierten Ehrungsabend ein. Dabei zeichnet eine Jury Einzelpersonen und Gruppen aus, die sich durch besonderes bürgerschaftliches Engagement hervorragen haben. Bürgerinnen und Bürger können ab jetzt bis zum 15. März Vorschlä-

ge einreichen, teilte die Stadt Pforzheim mit. Jeder kann Personen vorschlagen, die sich in und für Pforzheim engagieren, ein Wohnsitz in der Stadt ist dafür nicht nötig. Auch Vereine, Initiativen oder Engagierte selbst können Vorschläge einreichen.

**Service**

Die Vorschläge können online unter [www.pforzheim.de/ehrungsabend](http://www.pforzheim.de/ehrungsabend) eingereicht werden.

— Anzeige —

**Richtungswahl: Für gute Arbeit, bessere Löhne,  
mehr Entlastungen und eine verlässliche Rente!**

**Dafür am 23. Februar:  
SPD und Katja Mast wählen!**



AM  
23. FEB  
SPD  
WÄHLEN!

MEHR INFOS UNTER  
MAST2025.DE

**SPD** Soziale  
Politik für  
Dich.